



Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, liebe Leser

Was ist es eigentlich, das uns mit einem Ort verbindet? Ja, richtig, es sind oft die kleinen Dinge. Die grossen sind austauschbar. Auch in anderen Gemeinden ist es schön, sind die Leute nett, finden gesellige Anlässe statt. Und man regt sich auch andernorts auf über Ruhestörer, Abfallsünder und andere rücksichtslose Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Und doch, in Hombrechtikon ist einfach alles ein bisschen anders. Ich freue mich zum Beispiel jedes Mal, wenn ich, von auswärts kommend, über unsere Gemeindegrenze fahre, wo mich an jeder Ortstafel ein schön gestaltetes Blumenkistchen erfreut. Sogar im Winter. Dann sind es vielleicht Zweige und Tannzapfen. Sobald es wärmer wird, blühen bunte Blumen, stets schön hergerichtet und gepflegt von den Mitgliedern unseres Verkehrsvereins.

Auch die Ährenpost gehört zu den speziellen Dingen, die bei mir ein Gefühl von zu Hause hervorrufen. Ein fleissiges Redaktionsteam setzt sich Monat für Monat hin und berichtet über unsere Gemeinde, informativ, gut geschrieben und abwechslungsreich.

Für Sie sind es vielleicht andere Dinge, die unverwechselbar zu Ihrer Wohngemeinde Hombrechtikon gehören. Hauptsache, Sie fühlen sich hier zu Hause!

Karin Reichling, Sozialvorsteherin

Blickpunkt



Rohrlegung Transportleitung – Absenken der schweren Gussrohre.

(Foto: zvg)

75 Jahre Wasserversorgung OGH

Max Temperli, Ingenieurbüro Frei und Krauer AG

Wasser jederzeit, in ausreichender Menge, genügendem Druck und guter Qualität zu liefern, ist die Aufgabe jeder öffentlichen Wasserversorgung. Dass diese heute selbstverständlich erscheinende Forderung in den vergangenen Jahrzehnten in den Gemeinden Hombrechtikon und Grüningen sowie in den Wachten Ottikon der Gemeinde Gossau erfüllt werden konnte, ist der vor 75 Jahren entstandenen regionalen Wasserversorgung Ottikon-Grüningen-Hombrechtikon (OGH) zu verdanken.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden die im Verbandsgebiet bestehenden privaten Brunnengenossenschaften durch die Gemeinde bzw. durch die neu entstandene Genossenschaft übernommen. Mit der Übernahme der Genossenschaft Feldbach entstand 1913 die heutige Wasserversorgung (WV) Hombrechtikon. In Grüningen und Ottikon bestanden zur selben Zeit Genossenschaften, die teils heute noch bestehen oder sich zu grösseren Einheiten zusammenschlossen. Allen Versorgungen war gemeinsam, dass sie auf kleinen lokalen Quellvorkommen basierten.

Beginnende Wasserknappheit in den Gemeinden Hombrechtikon und Grüningen, schlechte Wasserqualität in den meisten Fassungen in Ottikon und Grüningen, ungenügende Druckverhältnisse, sehr schlechte oder fehlende Löscheinrichtungen in Ottikon und desolate Zustände in Adletshusen drängten die Gemeindebehörden nach einer umfassenden und raschen Lösung zu suchen. Diese konnte nur, so war man allseits einig, in der Erstellung einer grossen Grundwasserfassungsanlage im Raum Ottikon bestehen.

Chronologie der Entstehung

Eine Orientierungsversammlung am 24. August 1930 erfolgte auf Einladung der kantonalen Brandassekuranz in Hombrechtikon. An der eigentlichen Gründungsversammlung beschlossen am 23. April 1932 Vertreter der WV-Genossenschaften Grüningen/Itzikon, Ober-Ottikon, Binzikon und Thäli-Brüschweid die Krediterteilung für Sondierungsversuche im Gebiet Oberottikon. Nach dieser Initialzündung verlief der weitere Projekt- ablauf in für heutige Verhältnisse atemberaubendem Tempo:

- 25.04.1932 Festlegung der Versuchsbohrung in Oberottikon
- 13.07.1932 Beitritt WV Hombrechtikon
- 03.09.1932 Unterzeichnung der ersten Statuten
- 17.11.1932 Konzessionsgesuch für 3'000 l/min
- 18.12.1932 Wahl des Bauvorstandes unter Präsident J. Dändliker, Hombrechtikon
- 06.02.1933 Erledigung der neun Einsprachen gegen Wasserrechtserteilung
- 13.02.1933 Genehmigung Projekt und Kostenteiler
- 14.03.1933 Erste Arbeitsvergebungen
- 31.03.1933 Projektgenehmigung durch den Kanton
- April 1933 Baubeginn Leitungsbauten und Reservoir
- 25./26.11.1933 Inbetriebnahme und Einweihung

Projektumfang, Projektkosten

Das 1933 zur Ausführung gelangte Projekt umfasste folgende Anlageteile:

- Grundwasserfassungsanlage Oberottikon mit zwei Vertikal-Filterbrunnen von 18 m Tiefe und einer sie verbindenden Heberleitung;
- Pumpenhaus mit zwei Kreiselpumpen von je 3'000 l/min Förderleistung, den Schalt- und Steuerschränken und einer Transformatorenstation;
- Reservoiranlage auf dem Hellberg mit zwei Kammern von total 1'200 m³ Inhalt, wovon 200 m³ als Löschreserve;
- Vollautomatische Steuerungsanlage mit Kabelverbindung zwischen Reservoiranlage und Pumpwerk;
- 5 km Transportleitung NW 225 – 175 mm vom Reservoir Althellberg bis Hueb in Hombrechtikon, sieben Abgabeschächte mit Messeinrichtungen.

Der Ausbau beinhaltete ferner noch rund 13 km interne Leitungen in den Ortsnetzen, die zwar durch die einzelnen Wasserversorgungs-Genossenschaften zu finanzieren waren, die aber zeitgleich mit dem Bau der OGH-Anlagen erstellt wurden.

Die Baukosten betragen

Ausbau OGH	Fr.	346'442.–
Ortsnetze	Fr.	439'453.–
Total	Fr.	<u>785'895.–</u>

Nach heutigem Kostenstand eine Investition von etwa 13 Millionen Franken.

Projekt Ablauf, Ausführung, Bauzeit

Die Arbeitsausschreibungen erfolgten in der Tagespresse, die Angebote waren binnen sieben Tagen einzureichen! Nach intensiven Abgebotsverhandlungen konnten die Bauarbeiten praktisch ausnahmslos an das regionale Gewerbe vergeben werden. Die Werkverträge enthielten Klauseln mit Konventionalstrafen bei nicht Einhalten der vereinbarten Termine (Fr. 200.– pro Woche). Die schwere Wirtschaftskrise veranlasste die Behörden, viele öffentliche Werke als eigentliche Notstandsarbeiten erstellen zu lassen. Die Unternehmer wurden per Werkvertrag verpflichtet, bis zu 70% des Mannschafbestand aus Arbeitslosen zu rekrutieren. Für die Kalkulation wurde ihnen ein minimaler Stundenansatz von Fr. 1.10 vorgegeben. Zeitweise waren bis zu hundert Arbeitslose am Bau beschäftigt. Das ganze Bauvorhaben wurde von April 1933 bis November 1933, also in uns heute unglaublich erscheinenden acht Monaten realisiert. Bedenkt man, dass ausser einer motorgetriebenen Winde und einer Betonmischmaschine keinerlei Maschinen zum Einsatz kamen, nötigt uns heutigen Nutzern und Betreibern der Anlage diese Leistung grössten Respekt ab.

Die OGH heute

Die OGH wird als einfache Gesellschaft, bestehend aus der Gemeinde Hombrechtikon und den Genossenschaften Grüningen, Ober-Ottikon, Brüschweid-Hellberg und Grüt und Gossau, geführt. Letztere ist Rechtsnachfolgerin der 2006 übernommenen WV-Genossenschaft Unter-Ottikon. Präsident ist W. Gubler, Grüningen. Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Delegiertenversammlung.

Das Versorgungsgebiet umfasst die Gemeinden Hombrechtikon und Grüningen und die Wachten Ober-Ottikon, Unter-Ottikon, Hanfgarten, Brüschweid und Hellberg. Es beträgt 24 km² mit 11'300 versorgten Einwohnern.

Förderrechte, Bezugsrechte

Die bis 2014 gültige Konzession lautet auf eine Fördermenge von 3'000 l/min. Die tägliche Entnahmemenge ist auf 2'100 m³ begrenzt. Die einzelnen Tages-Bezugsrechte sind:

Hombrechtikon	1'020 m ³
Grüningen	700 m ³
Brüschweid-Hellberg	120 m ³
Oberottikon	120 m ³
Grüt und Gossau	140 m ³

Die Bedeutung der OGH heute

Für die beiden Wasserversorgungen Hombrechtikon und Grüningen ist die WV OGH neben der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO) bis heute der Hauptwasserlieferant geblieben. Während Hombrechtikon ca. 40 bis 45% seines Wasserbedarfs aus der Grundwasserfassung Oberottikon deckt, liegt der Anteil der OGH bei Grüningen gar bei ca. 65%. Die Versorgung aus zwei voneinander unabhängigen und leistungsstarken Lieferwerken garantiert den beiden eine sehr hohe Versorgungssicherheit.

Die an der OGH angeschlossenen Versorgungsgenossenschaften der Gemeinde Gossau versorgen ihre Versorgungsgebiete zu 100% aus der OGH und können zudem dank des Gemeinschaftsreservoirs im Althellberg auf eigene Speicheranlagen verzichten. Über das Transportleitungssystem können sie zudem im Bedarfsfall ebenfalls aus der GWVZO versorgt werden.

Ausblick

Seit ihrer Entstehung wurde die Anlage stets den betrieblichen und gesetzlichen Anforderungen angepasst und die hydraulischen und elektrischen Anlagen ersetzt. Derzeit wird ein Mehrjahresprogramm über den etappenweisen Ersatz der Transportleitung realisiert. Nach Abschluss des Erneuerungsprogramms sieht sich die OGH auf weitere Jahrzehnte in der Lage, ihre wichtige Aufgabe in der Grundversorgung der regionalen Wasserversorgung zu erfüllen.

Musik gehört zum Menschen

Gaby Demonti, Annina Hoesli, Margrit Leutwiler und Christina Mohler, MRG-Lehrpersonen

Ein wichtiges Fach im Blockzeiten-Unterricht der Unterstufe ist die «Musikalisch Rhythmische Grundausbildung» (MRG). Sie soll bei den Kindern Freude wecken am Musik machen, Musik hören und am Bewegen zur Musik.



Wie treffe ich den richtigen Ton

«Lasst uns also dafür sorgen, dass in unseren Wohnungen und dass in unseren Schulen gesungen und Musik gemacht wird, auf dass die Nachwachsenden lernen, daran Freude zu haben. Es wird Zeit für jene Sprache, die unsere Seele ohne Umwege erreicht, die keinen Irrtum kennt und keine Lüge.» Diese Aussage von Helmut Schmidt, dem ehemaligen deutschen Bundeskanzler, wird seit Sommer 2003 an der Schule Hombrechtikon mit erfreulicher Unterstützung durch die Schulpflege, die Lehrerschaft und der Eltern von uns MRG-Lehrerinnen mit grossem Erfolg umgesetzt. Der damalige mutige Entscheid, den 1. Klässlern im Rahmen der neu eingeführten Blockzeiten pro Halbklassen zwei Lektionen und den 2. Klässlern eine Lektion pro Woche Musikalisch Rhythmische Grundausbildung zu ermöglichen, hat sich in der Zwischenzeit als rundum erfreuliche, positive Ergänzung und wirksame umfassende Förderung unserer Schulanfänger bewährt.

In der Musikalisch Rhythmischen Grundausbildung soll die Freude am Musik machen, Musik hören und am Bewegen zur Musik geweckt werden. Das Kind wird mit und durch Musik gefördert, was sich auf alle Lebensbereiche positiv auswirkt. Die Kinder können einen spielerisch-kreati-

ven Umgang mit Musik entwickeln und dabei ihre Stärken in diesem Bereich entdecken.

Pädagogische Leitsätze

Auch unsere pädagogischen Leitsätze haben die Probe bestanden – denn die folgenden Schwerpunkte haben sich bewährt und fördern die kognitiven Fähigkeiten, vor allem aber auch die soziale Kompetenz der Kinder.

Gemeinsames Musizieren und musikalisches Gestalten sind

nur möglich, wenn wir aufeinander zugehen, einander zuhören und aufeinander Rücksicht nehmen – Eigenschaften, die ein ganz wichtiges Thema in der Erziehung sein müssen. Wir wollen unsere Kinder zu Mitgliedern einer Gesellschaft heranbilden, die in sozialer Hinsicht wieder vermehrt von Werten geprägt ist, sich also nicht nur um materialistisches und egoistisches Selbstverwirklichungs-Denken dreht, sondern vermehrt das Für- und Miteinander ins Zentrum stellt.

Nach zwei Jahren MRG-Unterricht sind die Kinder in der Lage, musikalische Grundbegriffe (zum Beispiel schnell und langsam, laut und leise, hoch und tief) zu erkennen und können mit Melodie, Rhythmus, Klangfarbe, Form und Ausdruck in der Musik umgehen. Sie lernen verschiedene Musikstile und Komponisten kennen, werden empfänglich für die emotionalen Qualitäten in der Musik und können sich so in verschiedene Stimmungen einfühlen.

Grundkenntnisse

Durch das Erleben, Erkennen und Benennen der Notenschrift entstehen auch Grundkenntnisse, die die Kinder im späteren Instrumentalunterricht anwenden können. Singend, spielend, musizierend,

hörend, tanzend, zeichnend, lesend und notierend haben sie sich vieles angeeignet und entwickelten sich im sozialen Bereich wie auch in der körperlichen Wahrnehmung auf mannigfaltige Art, mit Hilfe von diverser Rhythmikmaterial (Reifen, Kugeln, Bällen, Tüchern, Seilen) und reichhaltigem Orff-Instrumentarium (Klangstäbe, Xylophon, Metallophon, Klanghölzer und Trommeln).

Nach diesen zwei Jahren sind die Kinder in der Lage, einen nächsten Schritt in ihrer musikalischen Entwicklung tun: Der instrumentale Einzel- oder Gruppenunterricht kann nun sorgfältig abgeklärt werden. Dadurch, dass die MRG-Lehrpersonen die Kinder während zwei Jahren kennen gelernt haben, kann bei der Entscheidung für den weiterführenden Musikunterricht sehr hilfreich beraten werden. Der Anschluss an diesen Unterricht ist ebenfalls gut gewährleistet, stehen doch an der Jugendmusikschule Hombrechtikon kompetente Fachkräfte zur Verfügung.

Führt der Weg nicht zu einem Instrument, stellt der MRG-Unterricht dennoch einen wesentlichen Erziehungsfaktor dar, weil er als umfassende Methode grundlegende charakterliche und seelische Qualitäten fördert.

Ausblick

Es ist zu hoffen, dass die guten Ansätze und Grundlagen, die in den letzten Jahren geschaffen wurden, weitergeführt werden und die Jugendmusikschule Hombrechtikon alle Unterstützung weiterhin erfahren darf. Der Schulpflege sei an dieser Stelle herzlich gedankt, dass sie mit Weitsicht und Sachverstand die Basis für eine nicht mehr wegzudenkende, gute musikalische Grundausbildung für alle Kinder geschaffen hat.



Äusserste Konzentration (Fotos: Lee Jakob)

Weitere Kürzung der Vollzeiteinheiten

Walter Bruderer, Präsident

In den letzten Wochen hat sich die Schulpflege intensiv mit der Klassenplanung für das nächste Schuljahr befasst. Die Basis dazu bilden die restriktiven Vorgaben der Bildungsdirektion.

Auf das Schuljahr 2007/2008 gibt es bedauerlicherweise folgende Änderungen:

– Kindergarten

Im Rahmen der Kantonalisierung der Kindergärten per 1. Januar 2008 teilt die Bildungsdirektion neu auch Vollzeiteinheiten (VZE) für diese Stufe zu. Dies sind neun volle Stellen. Deshalb und aufgrund der Kündigung von Carla Pfander hat die Schulpflege beschlossen, einen der Doppelkindergärten im Gmeindwis auf Ende des laufenden Schuljahres 2006/2007 zu schliessen. Ei-

nige Kindergärtler müssen umgeteilt werden; die betroffenen Eltern sind bereits informiert.

– 1. Klassen

Im Schulbereich wurden leider die VZE nochmals gekürzt. Die Gründe dafür sind: stagnierende Schülerzahlen und der Sozialindex. Die nicht nachvollziehbare Verbesserung des Sozialindex von 109 auf 108 fällt zu Ungunsten von Hombrechtikon aus, d.h. die Schule hat nochmals weniger VZE für die Klassen zur Verfügung. Trotzdem können vier

neue 1. Klassen geführt werden, verteilt auf alle Primarschuleinheiten.

– 4. Klassen

Aufgrund der Schülerzahlen können nur drei 4. Klassen geführt werden. Im Hinblick auf die Gesamtanierung des Schulhauses Eich von Januar bis August 2008 wird eine Klasse im Neuen Dörfli geführt und zwei im Schulhaus Tobel – eine davon wechselt nach einem Jahr ins neu umgebaute Schulhaus Eich. Ziel der Schulpflege ist, zukünftig einen vollständigen Klassenzug (1. bis 6. Klasse) im Schulhaus Eich unterzubringen.

– Oberstufe

Auch an der Oberstufe sind die VZE zu knapp. Die Schule ist zur Zeit intensiv auf der Suche nach gangbaren Lösungen für die Schülerinnen und Schüler. Eltern und Schüler werden informiert, sobald definitive Ergebnisse vorliegen.

Polo in Hombi

Markus Hertig, OK homBEAT

Dank guter Beziehungen konnte das homBEAT-OK «unseren Polo National» fürs diesjährige vierte homBEAT-Jugendbandfestival gewinnen. «Rockopa» trifft «Rockenkel» sozusagen. Polo Hofer, der Sänger des grössten Schweizer Hits «Alperose», ist nach seinem gesundheitlichen Tief des letzten Jahres wieder voller Tatendrang und tritt zusammen mit den Roots 66 am 29. Juni um 20 Uhr im Gemeindesaal Blatten auf. Als Vorgruppe



rockt Everell (Janick Frei, Stefan Rohner, Martin Keller, Eric Aebi), eine ehemalige Schülerband mit grosser Bühnen- und CD-Erfahrung.

Bitte unbedingt den Vorverkauf benützen:

Tickets für diesen einmaligen Abend sind bereits erhältlich bei H.P. Meier, Uhren und Schmuck, Eichtalstrasse 7, oder direkt unter www.hombeat.ch.

Der 30. Juni ist dann ausschliesslich für die Nachwuchsbands aus der Region reserviert. Die Anmeldeleiste ist bereits schon gross. Wir können gespannt sein und uns sehr darauf freuen!



Altstoffsammelstelle «Holflüe»

Informationen zur Abfallentsorgung

Aul Spörrli, Werksekretär

Abfall ist für die meisten Leute etwas Lästiges, das man so rasch als möglich loswerden möchte. Häufig weiss man aber nicht, wie korrekt entsorgt werden soll – und deshalb landet manchmal zu viel im Abfallsack, obwohl es bessere Entsorgungsmöglichkeiten gäbe.

In Ergänzung zum jährlich neu erscheinenden «Sammler-Kalender» wollen wir Ihnen in loser Folge jeweils zusätzliche Informationen rund um den Abfall und die Wertstoffe geben. Wohin mit dem Handy und den alten Gartenstühlen? Was passiert mit den leeren Weinflaschen? Diese Fragen und noch viele mehr beantworten wir Ihnen gerne. Gleichzeitig erhalten Sie auch Tipps, wie Sie in Zukunft Abfall vermeiden können. Unter der Rubrik «Wissen Sie, dass» sind jeweils zusätzliche Informationen über ein bestimmtes Entsorgungsgut nachzulesen. In dieser Ausgabe geht es um die Korkzapfen. Vorerst jedoch noch Informationen in eigener Sache.

Rückgabe von Elektroschrott gratis

Die Werkkommission hat mit dem Schweiz. Wirtschaftsverband der Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik (SWICO) einen Vertrag betreffend Rückgabe von Elektro- und Elektronikgeräten und mit der Stiftung Entsorgung Schweiz (SENS) einen solchen betreffend Rückgabe von Haushaltklein- und Haushaltgrossgeräten abgeschlossen. Bedingt durch diese Vertragsabschlüsse wird die Altstoffsammelstelle «Holflüe» offiziell als SWICO- und SENS-Sammelstelle aufgenommen. Als Ergänzung zu den Rückgabestellen bei den

Fach- und Detailhandelsgeschäften bietet die Gemeinde Hombrechtikon den Einwohnerinnen und Einwohnern ab diesem Jahr die Möglichkeit, nachstehende Geräte bei der Altstoffsammelstelle «Holflüe» unentgeltlich zurückzugeben.

- Elektro- und Elektronikgeräte aus den Bereichen Büro, Unterhaltung und Haushalt wie Computer, Bildschirme, Tastaturen, Modems, Scanner, Drucker, Plotter, Telefonapparate, Handys, Kopiergeräte, Schreibmaschinen, Faxgeräte, Radios, Stereoanlagen, Fernseher, Videorecorder, CD-Player, Kameras, Mixer, Staubsauger, Nähmaschinen, Kaffeemaschinen, Kühlschränke, Tiefkühlgeräte, Waschmaschinen, Tumbler
- Elektrische Spielzeuge wie Eisenbahnen, Autorennbahnen, Beleuchtungskörper (z.B. Ständerlampen), Geräte aus den Bereichen Bau, Garten und Hobby wie Bohrmaschinen, Schleifmaschinen, Akku-Bohrschrauber, Rasenmäher, Heckenscheren, Häcksler, Ketten sägen, Hochdruckreiniger

Altkleider-Konzept geändert

Das neue Konzept sieht vor, dass die Gemeinde ab 1. April 2007 nur noch mit der TEXAID zusammenarbeitet. Der Standort bei der Altstoffsammelstelle «Holflüe» wird beibehalten. Dagegen ist der Container-Stellplatz beim Heim Kastanienbaum aufgehoben worden. Als Ersatz für diesen Containerstandort hat die TEXAID neu bei der Sammelstelle am Bahnweg, beim grossen Parkplatz des Gemeindefaahs, zwei Textilbehälter aufgestellt.

Der Erlös aus den Containern, den die TEXAID erzielt, fliesst vollumfänglich in die Kassen der beteiligten Hilfswerke Schweiz. Rotes Kreuz, Schweizer Kolpingwerk, Caritas Schweiz, Winterhilfe Schweiz, HEKS Schweiz. Zudem veröffentlicht die TEXAID, als einziges Unternehmen in dieser Branche, das Jahresergebnis und wird durch eine unabhängige Treuhandgesellschaft kontrolliert.

Grüngutcontainer statt Kompostkübel

Die Arbeitsbedingungen und vor allem die Gesundheit der Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmers sollten uns Abfallproduzenten nicht gleichgültig sein. Mit Grüngutcontainern statt Kompostkübeln geht es insbesondere darum, den Grüngut-Equipen die schwere und nicht immer appetitliche Arbeit zu erleichtern. Rückenschäden gehören nämlich zu den häufigsten Berufskrankheiten der Müllmänner.



Von der Gemeinde empfohlene Grüngutcontainer

Bei der Grüngutabfuhr kommen die besseren Arbeitsbedingungen und günstigeren Touren aber nur dann zum Tragen, wenn die Hombrechtiker Bevölkerung auch aktiv mitmacht. Entscheidend für



Früh übt sich, wer...

(Fotos: P. Spörri)

die Dauer (und damit die Kosten) einer Grüntour ist, wie viele Gebinde eingesammelt werden müssen. Ob dies bei vergleichbaren Gebäuden zwanzig kleine Kompostkübel oder zwei Grüngutcontainer sind – genau das macht den entscheidenden Unterschied aus. Es wäre schön,

wenn die Kübel, Fässer, Zuber und Körbe künftig möglichst der Vergangenheit angehören würden.

Die Werkkommission wird deshalb in Zusammenarbeit mit der Landi Hombrechtikon im Mai eine Grüngutcontainer-

Aktion lancieren. Alle Haushaltungen werden zu gegebener Zeit in dieser Sache noch einen Flyer erhalten. Eines sei vorweg gesagt: Wer in der Landi einen Grüngutcontainer kauft, erhält von der Gemeinde gratis sechs Gebührenmarken. Vorausgesetzt ist jedoch, dass der Kaufnachweis (Quittung) beim Werksekretariat vorgelegt werden kann.

Wissen Sie, dass ...?

Es dauert dreissig Jahre bis die Rinde der Korkeiche zum ersten Mal geschält werden kann. In der Schweiz fallen jährlich ca. 150 Millionen Korkzapfen an. Guter Zapfenkork ist ein kostbarer Rohstoff, der sich mit wenig Aufwand wieder verwerten lässt. In der Korkmühle im Glarnerland werden gebrauchte Korkzapfen zu Schrot oder Granulat vermahlen und zu Presskork weiterverarbeitet. Presskork eignet sich als Dämmstoff und in der Schuhindustrie. Die Korkzapfen können in der Altstoffsammelstelle «Holflüe» abgegeben werden.

Bunt gemischt

Velobörse

Wie jedes Jahr organisiert das FORUM Feldbach auch dieses Jahr wieder die Velobörse vor dem Gemeindesaal.

Am **Freitag, 13. April**, von 18.00 bis 19.30 Uhr, können saubere und technisch einwandfreie Velos, aber auch Dreiräder, Trottinets, Kindersitze und Veloanhänger zum Verkauf abgegeben werden.

Am **Samstag, 14. April**, von 9.00 bis 11.30 Uhr, findet der Verkauf vor dem Gemeindesaal statt. 10 Prozent des Erlöses gehen an das FORUM Feldbach als Organisator.

Zwischen 11.30 und 12.00 Uhr kann der Verkaufserlös abgeholt werden. Nicht verkaufte Velos, Kinderfahrzeuge oder Zubehör werden ebenfalls zu dieser Zeit abgeholt. Und wenn sich diesmal kein Käufer, keine Käuferin gefunden hat: Die nächste Velobörse kommt bestimmt!

FORUM Feldbach

Skulpturen aus Holzstämmen

Der Privatwaldverband Hombrechtikon bringt am **Samstag, 14. April**, zwischen 10 und 14 Uhr, den Wald für einen Tag ins Dorfzentrum.

Wenn die Motorsägen auf dem Landiparkplatz ertönen, wird kein Baum gefällt, sondern dem Stamm zu langem «Leben» verholfen. Live werden von einem Künstler aus Baumstämmen sehenswerte Kunstwerke gesägt. Die Sägespäne verwenden wir anschliessend für ein Feuer, über dem Schlangenbrot gebacken werden kann. Nebenbei erhalten die Besucher die Möglichkeit, sich über verschiedene Aufgaben unseres multifunktionalen Waldes zu informieren, sich zu verpflegen und Fragen an fachkundige Forstleute zu stellen.

Wir freuen uns auf Sie!

Privatwaldverband Hombrechtikon
Urs Hottinger, Aktuar

Unterwegs mit dem VVH

Carfahrt mit dem Verkehrsverein zu Karl's kühne Gassenschau «SILO 8» im Sulzerpark, Oberwinterthur, einem Spektakel aus Schauspiel, Livemusik und halsbrecherischen Stunts unter freiem Himmel. Gedeckte Tribüne. Ticketpreis Erwachsene: Fr. 64.– (Ermässigungen für Kinder/Jugendliche/Studenten/AHV). Für 4-köpfige Familien gibts das Kombipaket für Fr. 176.–. Dazu kommen die Kosten der Carfahrt von Fr. 19.–/pro Person.

Wir besuchen die Vorstellung am **Samstag, 30. Juni**, 20.15 Uhr. Die Aufführung findet bei jeder Witterung statt. Besammlung zur Abfahrt, 18.45 Uhr auf dem Parkplatz der kath. Kirche. Billettbestellung und Bezahlung bis Samstag, 28. April im Nähtruckli, Rütistrasse 58, Hombrechtikon. Die Billette werden im Car verteilt. Für Rückfragen wenden Sie sich an Max Gübeli, 076 340 42 82. Wir freuen uns, wenn Sie uns begleiten.

Verkehrsverein Hombrechtikon

Geburtstage

Im April gratulieren wir

80 23. April
Andreas Roffler
 Tödistrasse 9

26. April
Hannes Bühler
 Oberschirmensee 10
 Feldbach

90 19. April
Josef Kaufmann
 Luegetenweg 3

Orgelkonzert zum
Oalmsonntag

Am **Sonntag, 1. April**, um 17 Uhr, gastiert der Konzertorganist von Zürich-Höngg, Robert Schmid, in der ref. Kirche. Schwerpunkt dieses Konzerts ist der 300. Todestag von Dietrich Buxtehude (1637–1707). Eine grosse Choralphantasie «Te Deum laudamus», ein Choralvorspiel und das Präludium in fis-moll bilden den Rahmen. Der nächste Schritt führt zu J.S. Bach, der in seinen Frühwerken Buxtehudes Kompositionsstil einfließen lässt. Dies hören Sie in einer Choralphantasie und im Präludium und Fuge g-moll. Um auch Buxtehudes Einfluss selbst im 20. Jahrhundert zu zeigen, erklingt von Hugo Distler eine Variationsreihe über ein Volkslied. In der «Suite carmelite» von Jean François werden verschiedene Ordensschwestern charakterisiert und musikalisch portraitiert.

Zu diesem interessanten Konzert sind alle Orgelfreunde eingeladen. Der Eintritt ist frei, mit einer Kollekte am Ausgang.

Ref. Musikkommission

Für 30 Franken quer durch
die Schweiz

Wussten Sie, dass die Gemeindeverwaltung zwei SBB-Generalabonnemente (Flexicards) pro Tag zum Preis von Fr. 30.– an die Einwohner verkauft? Rufen Sie an: Tel. 055 254 92 92.

Die Einwohnerkontrolle erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Alternativ- und
Komplementärmedizin

Naturarzt dipl.lic. Herbert Hofmann wird am **Freitag, 13. April**, von 20 bis 22 Uhr, in der Bibliothek einen spannenden und informativen Abend für alle Interessierten gestalten. Naturheilméizin hat heute mehr Berechtigung denn je, da sie weithin Anerkennung erlangt hat. Der Referent wird uns die Stärken und Grenzen aufzeigen und anschliessend auch Fragen aus dem Publikum beantworten.

*Gemeinde- und Schulbibliothek
 Hombrechtikon*

Theater Kanton Zürich

Am **Donnerstag, 12. April**, gastiert das Theater Kanton Zürich (TZ) in Hombrechtikon. Es spielt um 20 Uhr im Gemeindesaal die weltberühmte Komödie «Ein Sommernachtstraum» von William Shakespeare.



Szenenbild

(Foto: TZ)

Vergessen Sie alle Inszenierungen des Sommernachtstraums, die Sie vielleicht schon erlebt haben. Das TZ hat etwas ganz Neues, Einzigartiges geschaffen. Träumerrisch, poetisch, musikalisch, akrobatisch, spartanisch und unglaublich verspielt (7 Spieler teilen sich 18 Rollen!) ist dieser Sommernachtstraum, den Jordi Villardaga mit seinem Theater geschaffen hat.

Für nur Fr. 25.– (Jugendliche und AHV Fr. 20.–) kommen Sie in den Genuss eines unvergesslichen Theaterabends. Lassen Sie sich diese Chance vor Ihrer «Haustüre» nicht entgehen. Vorverkauf ab 2. April in der Papeterie Breitlen, Tel. 055 244 18 46.

Sigi Mahn, Privatorganisator

Abfuhrwesen

April



Gartenabraum

Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. April

Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Altstoffsammelstelle

Während der Schulferien, am Samstag, 28. April, bleibt die Sammelstelle **geschlossen**.

Sonderabfälle

Dienstag, 17. Mai

Chemikalien, Medikamente etc. können von 08.30 bis 12.00 Uhr in der Sammelstelle Holflüe abgegeben werden.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich
 (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink,
 Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 6: 25. April

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
 Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 254 92 30
 aehrenpost@hombrechtikon.ch
 www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
 Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon,
 Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63,
 hombi-vak@bluewin.ch

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
 für die Ausgabe Nr. 6: 30. April

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
April 2007					
Sonntag	1. April	14.00-17.00	Finissage ; Schwerpunkt: Türkei und Kurdistan	Stricklerhuus, Langenriet	Pro Hombrechtikon + Interkulturelle Frauengruppe
		15.30	Konzert; Duo Flöte und Harfe ; F.Kerler, Flöte, S.Meitzner, Harfe; Klassisch romantisches Programm	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		16.00	Frühlingskonzert	Gemeindesaal Blatten	Musikverein Harmonie Hombr.
		17.00	Orgelkonzert mit Robert Schmid	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
Freitag	6. April	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Rest. «Krone», Hombrechtikon	Senioren-Mittagessen
Samstag	7. April	15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		15.30	Musikalische Lesung; «Engelwirken» , Prosa und Gedichte aus zwei Jahrtausenden mit Musik von F.Chopin	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	11. April	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung im Eltern-Kind-Zentrum ; Beratungstelefon für Eltern Tel. 044 921 59 92 Mo/Di/Do/Fr 8.30-10.30 h	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Donnerstag	12. April	20.00	«Ein Sommernachtstraum» , von William Shakespeare; Theater des Kantons Zürich	Gemeindesaal Blatten	Sigi Mahn
Freitag	13. April	19.30-22.00	Nothilfekurs ; (Anm. K.Störy Tel. 055 244 15 20)	Schulhaus Eichberg	Samariterverein Hombrechtikon
Samstag	14. April	08.30-16.00	Nothilfekurs ; (Anm. K.Störy Tel. 055 244 15 20)	Schulhaus Eichberg	Samariterverein Hombrechtikon
		09.00-11.30	Velobörse ; Annahme der Velos: Fr 13.4.2007	Gemeindesaal Blatten	Forum Feldbach
		18.00-19.30 h			
		10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen Hombrechtikon
		10.00-14.00	Öffentlichkeitstag mit Thema Holzkulpturen aus Baumstämmen	Landi-Parkplatz	Privatwaldverband Hombrechtikon
Montag	16. April	19.45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag	17. April	13.45-15.30	Bücher im Lesekreis ; «Drachenläufer», Khaled Hosseini	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
Mittwoch	25. April	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung im Eltern-Kind-Zentrum ; Beratungstelefon für Eltern Tel. 044 921 59 92 Mo/Di/Do/Fr 8.30-10.30 h	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Sonntag	29. April	15.30	Konzert; Klavier-Duo , A. Soös und I. Haag	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Vorschau Mai 2007					
Freitag	4. Mai	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Rest. «Krone», Hombrechtikon	Senioren-Mittagessen
Samstag	5. Mai	15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	9. Mai	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung im Eltern-Kind-Zentrum ; K.Rödner, Erziehungsberater anwesend; Beratungstelefon für Eltern Tel. 044 921 59 92 Mo/Di/Do/Fr 8.30-10.30 h	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
		20.00	Multivisions-Show «Neuseeland und Südsee» ; Digitale Projektion auf Panoramaleinwand / Digitalsound	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
Samstag	12. Mai	09.30-11.00	Tag der offenen Tür ; Instrumentenschau, Info; anschliessend Konzert ab 11.00h	Schulhaus Gmeindmatt und Singsaal	Jugendmusikschule Hombrechtikon
		10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen Hombrechtikon
		15.15	GV Gemeinnütziger Verein Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	13. Mai		Konzert zum Muttertag	Kath. Kirche / Altersheim Breitlen	Musikverein Harmonie Hombr.
Fixe Wochentage im April 2007					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
(ausser Schulferien)					
Dienstag		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
(ausser Schulferien)					
Dienstag		11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
(ausser Schulferien)					
Dienstag		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag/Samstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet, erstmals 14. April 2007	Brockenstube Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon